

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 27.04.2016

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspausen **16.55 Uhr – 17.05 Uhr**

: **18.00 Uhr – 18.10 Uhr**

Ende: 19.20 Uhr

Mitglieder

Herr Baum Vorsitzender

Herr Beimdiek

Herr Dr. Bruder

Frau Heinrich

Herr Heuer

Herr Hofmann

Herr Imorde

Frau Röder

Herr Schneck

für Frau Böllhoff

Frau Schönfeld

Herr Winkelmann

Stellvertretende Mitglieder

Herr Conty

Frau Eraslan

ab 17.40 Uhr

Frau Ramtour

Beratende Mitglieder

Frau Schellong (CDU)

bis 18.00 Uhr

für Herrn Jung

Frau Niemeyer (Die Linke)

Herr Spalek (FDP)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Elders (FDP)

Verwaltung

Herr Hovermann
Herr Müller
Frau Dietz
Frau Funke

Amt für Verkehr
Amt für Schule
Amt für Verkehr
Amt für soziale Leistungen -
Sozialamt -

Gäste

Herr Dr. Worms
Herr Steinbrecher
Frau Landmann
Frau Voß

Bethel.regional
moBiel
Gebärdendolmetscherin
Gebärdendolmetscherin

Schriftführung

Frau Markwart

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt Herrn Conty, der als stellvertretendes Mitglied von der Steuerungsgruppe Behindertenhilfe für die Mitarbeit im Beirat für Behindertenfragen benannt wurde.

Herr Burkat könne an der heutigen Sitzung aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen, deshalb müsse der TOP 12 vertagt werden. TOP 6 müsse verschoben werden, da Herr Dr. Worms aus terminlichen Gründen erst später zur Berichterstattung erscheinen werde.

Frau Heinrich schlägt vor, das Thema „Hörgeschädigte“ als Tagesordnungspunkt 13 aufzunehmen. Der Beirat ist einverstanden.

Es gibt keine weiteren Änderungen der Tagesordnung.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 12. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 24.02.2016**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 24.02.2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen**Zu Punkt 3.1 Pressemitteilungen**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage ausliegende

und die mit der Einladung versandten Pressemitteilungen (**Anlage 1**).

Frau Heinrich weist darauf hin, dass die Pressemitteilung bezüglich der Hörgeschädigtenberatung nicht im Sinne der Hörgeschädigten verfasst worden sei. Die Kommunikation mit der Stadt Bielefeld sei auch nicht befriedigend.

Zu Punkt 3.2 Briefe an den Oberbürgermeister

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Briefe an den Oberbürgermeister.

Zu Punkt 3.2.1 Antwortschreiben vom Oberbürgermeister

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das mit der Einladung versandte Antwortschreiben von Herrn Oberbürgermeister Clausen.

Zu Punkt 3.3 Sitzungsverschiebung 2016

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Information. Die Verschiebung der Novembersitzung auf den 09.11.2016 sei aufgrund der Haushaltsplanberatungen notwendig.

Zu Punkt 3.4 Neuorganisation des Amtes für soziale Leistungen - Sozialamt -

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

Vorsitzender Herr Baum und Herr Winkelmann regen eine Berichterstattung in der nächsten Beiratssitzung an.

Auf die Nachfrage von Frau Röder bezüglich der „Anlage 4“ teilt die Verwaltung im Nachgang der Sitzung mit, dass die Veröffentlichung aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich sei.

Zu Punkt 3.5 Mitwirkungsrechte der Beiräte in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

(Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU (Drucks.-Nr. 2985/2014-2020) vom 21.03.2016 für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 05.04.2016)

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

Zu Punkt 3.6 Info-Brief: Demographie

Der aktuelle Info-Brief Demographie kann in der Geschäftsstelle des Beirates eingesehen werden.

Zu Punkt 3.7 Veranstaltungshinweis

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den mit der Einladung versandten Veranstaltungshinweis.

Zu Punkt 3.8 Bielefelder Familien für Inklusion e. V.

Frau Röder informiert über die ausliegenden neu aufgelegten Flyer des Vereins „Bielefelder Familien für Inklusion e. V.“ (ehemals „Bielefelder Eltern für Integration e. V.“).

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Schulneubauten/Schulumbauten 2014-2015

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2896/2014-2020

Zu Punkt 4.1.1 Antwort vom Dezernat 4

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Antwort des Dezernates 4. Die Antwort sei mit dem Amt für Schule abgestimmt.

Frau Röder vermutet, dass nicht alle Neubauten aufgeführt seien. Vorsitzender Herr Baum bittet um eine entsprechende Ergänzung von Frau Röder für die weitere Arbeit im Arbeitskreis Bebaute Umwelt und Verkehr.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.2 Mängel auf dem Kesselbrink

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2897/2014-2020

Zu Punkt 4.2.1 Antwort vom Dezernat 4

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Antwort des Dezernates 4.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.3 Querungshilfen nach dem neuen Standard

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2898/2014-2020

Zu Punkt 4.3.1 Antwort vom Dezernat 4

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Antwort des Dezernates 4. Der Arbeitskreis Bebaute Umwelt und Verkehr werde sich mit den Antworten auseinandersetzen. Fotos zu den Querungshilfen werden dem Arbeitskreis über die Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.4 Bodenleitsystem Stadtbibliothek

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2899/2014-2020

Herr Hofmann teilt mit, dass das Bodenleitsystem (mit Aufmerksamkeitsfeldern und Leitstreifen) die Anbindung von der Stadtbibliothek bis an den Willy-Brandt-Platz zur Querung schaffen solle. In dem Zuge müssten die Parkplätze, die sich vor der Stadtbibliothek befinden, leicht nach hinten verlegt werden. Es würden keine Parkplätze entfallen. Herr Hofmann werde laufend in die Planungen mit einbezogen.

Zu Punkt 5

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zunächst erfolgen die Berichterstattung und Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten 7 - 8. Die Protokollierung ist unter den entsprechenden Tagesordnungspunkten aufgeführt.

Zu Punkt 6

Assistive Technologie

Herr Dr. Worms stellt sich vor und erläutert seine Arbeit.

Ziel sei es, Bewegungsanregungen in den Alltag von Menschen zu bringen.

Er zeigt einen kurzen Film über die moderne Technologie, die vom Projekt KogniHome entwickelt werde.

Herr Dr. Worms lädt Interessierte ein, das PIKSL-Labor in Bethel, Gadderbaumer Str. 29, zu besuchen. Es sei ein offener Treffpunkt für soziale Kontakte und Kommunikation. Menschen mit und ohne Behinderung könnten dort moderne Kommunikations- und Interaktionstechnologien kennen lernen und ausprobieren. Entsprechende Flyer liegen aus.

Ein Besuchstermin könne mit Herrn Scholz, Tel.: 0521/1444916, vereinbart werden.

Fragen von Frau Maaß, Frau Röder und Frau Heinrich werden beantwortet.

Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, als Beirat das PIKSL-Labor zu besuchen. Er bedankt sich für die ausführlichen Informationen.

-.-

Zu Punkt 7 Situation der E-Scooter in Bussen und Bahnen

Herr Steinbrecher erläutert die derzeitige Situation bezüglich der Mitnahmemöglichkeiten von E-Scootern im öffentlichen Personennahverkehr (**Anlage 2**).

Er geht insbesondere auf die Prüfkriterien für eine Mitnahme ein.

Es seien noch zwei weitere Gutachten vom Land NRW in Auftrag gegeben worden, so dass das derzeitige Vorgehen möglicherweise zukünftig noch überarbeitet werden müsse.

Vorsitzender Herr Baum berichtet über einen Versuch in Zusammenarbeit mit einem Sanitätshaus, zwei unterschiedliche E-Scooter in einem Bus unterzubringen, was sich als sehr schwierig herausgestellt habe.

Herr Steinbrecher beantwortet Fragen von Herrn Hofmann, Frau Röder, Herrn Dr. Bruder, Frau Niemeyer, Herrn Spalek, Herrn Winkelmann und Herrn Beimdiek.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für den ausführlichen Bericht.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-

Pause von 16.55 Uhr bis 17.05 Uhr

Zu Punkt 8 Festlegung des Ausbaustandards für den Umbau der Gotenstraße einschließlich Verschwenkung des Stadtrings zwischen Gütersloher Straße und Westfalenstraße und Umbau der Gütersloher Straße im Bereich des Knotenpunktes Gotenstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2982/2014-2020

Herr Hovermann erläutert die Vorlage anhand von Lageplänen (**Anlage 3**).

Mit dem Bau solle Ende 2017 begonnen werden.

Fragen von Herrn Dr. Bruder, Herrn Winkelmann Herrn Imorde und Herrn Hofmann werden beantwortet.

Herr Winkelmann problematisiert die Verkehrssituation hinter dem Knoten Germanenstraße (Richtung Westfalenstraße) und empfiehlt die

Erweiterung des Straßenausbaus. Herr Hovermann sagt zu, die Anregungen bei Nachfolgeprojekten zu berücksichtigen. Bei dem jetzigen Umbau sei es aufgrund der fortgeschrittenen Planungen nicht mehr möglich.

Herr Dr. Bruder schlägt folgende Ergänzung der Beschlussvorlage vor:
„Der Umbau erfolgt nach dem Bielefelder Standard.“

Ohne weitere Aussprache und unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Ergänzung fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

- a) Dem Umbau der Gütersloher Straße im Bereich des Knotenpunktes Gotenstraße entsprechend den beigefügten Lageplänen (Anlage 1 und 2) wird zugestimmt.
- b) Dem Umbau der Gotenstraße einschließlich der Verschwenkung des Stadtrings zwischen Gütersloher Straße und Westfalenstraße entsprechend den beigefügten Lageplänen (Anlage 3 - 6) wird zugestimmt.
- c) der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Gotenstraße zwischen Gütersloher Straße und Gaswerkstraße wird zugestimmt.
- d) Der Umbau erfolgt nach dem Bielefelder Standard.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9

Teilnahme der Stadt Bielefeld am Wettbewerb der Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft "Pilotprojekte Inklusive Schulen planen und bauen"
hier: Autorisierung des Projektteams, Selbstverpflichtung, Dokumentation der politischen Willensbildung und Aussage zur Finanzierung des anschließenden Planungs- und Bauprozesses

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3061/2014-2020

Herr Müller berichtet über den aktuellen Stand des Verfahrens.

Fragen von Frau Röder und Herrn Conty werden beantwortet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat der Stadt die Teilnahme am Wettbewerb der Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft „Pilotprojekte Inklusive Schulen planen und bauen“ und im Fall einer erfolgreichen Projektauswahl die Bereitschaft zur Unterstützung der anschließenden Planungsphase „Null“ mit folgendem Szenario zu bestätigen:

Der Neubau von Räumen für die Sekundarstufe II der Gesamtschule Rosenhöhe soll auf dem Schulgelände unter Einbeziehung einer Sanierung/eines Neubaus Schulsporthalle mit einem Kostenvolumen von bis zu 5 Mio. Euro geplant werden. Die Kostendeckung ist aus Mitteln der Bildungspauschale sowie Investitionsmitteln zur Förderung der schulischen Inklusion in den Haushaltsjahren 2019 – 2021 vorzusehen.

- einstimmig beschlossen -

Pause von 18.00 Uhr bis 18.10 Uhr

Zu Punkt 10 Hochbahnsteig in der Hauptstraße/Normannenstraße

Frau Dietz informiert über die aktuelle Prüfung alternativer Standorte für die Haltestelle Normannenstraße in der Brackweder Hauptstraße und berichtet über das Ergebnis der politischen Diskussionen (**Anlage 4**).

Der Beschluss im Stadtentwicklungsausschuss über die Haltestellenlage solle am 24.05.2016 erfolgen. Frau Dietz bittet um eine Einschätzung der möglichen Standorte aus der Sicht des Beirates.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Vorsitzender Herr Baum, Herr Hofmann, Frau Maaß, Herr Conty und Frau Röder.

Fragen von Herrn Heuer und Herrn Winkelmann werden beantwortet.

Der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss der Variante 2 „Östlich Germanenstraße“ oder Variante 3 „Normannenstraße“ zuzustimmen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11 **Notfallkarte (Fortsetzung der Erörterung aus der November-Sitzung)**

Herr Schneck erläutert die Vor- und Nachteile der Faltkarte bzw. der elektronischen Notfallkarte (**Anlage 5**).

Die Faltkarte sei im Internet abrufbar. Die elektronische Notfallkarte könne bei verschiedenen Anbietern, z. B. bei SOSeCard (<http://allergiepass.com/index.php>), bezogen werden. Die Notfallkarte solle gut sichtbar bzw. unterwegs gut auffindbar (z. B. im Portemonnaie beim Personalausweis) aufbewahrt werden.

Für Fragen stünden Herr Schneck oder Herr Huhn gerne zur Verfügung.

Die weitere Beratung über die Notwendigkeit bzw. die Inhalte einer Notfallkarte, die vom Beirat entwickelt werden könne, solle im Arbeitskreis Gesundheit erfolgen.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Inklusionsplan - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

- abgesetzt -

-.-.-

Zu Punkt 13 **Hörgeschädigte**

Frau Heinrich äußert sich negativ darüber, dass der Presseartikel über die Hörgeschädigtenberatung nicht so in der Presse abgedruckt wurde, wie er vorgeschlagen gewesen sei. Vorsitzender Herr Baum weist darauf hin, dass keinerlei Einfluss darauf bestehe, wie die Artikel abgedruckt würden. Herr Conty unterstützt diese Aussage.

Frau Heinrich bittet um eine Stellungnahme von der Verwaltung bezüglich der Schließung der Hörgeschädigtenberatungsstelle. Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, die Antwort des Oberbürgermeisters auf den Brief an ihn (siehe Mitteilungen, TOP 3.2) abzuwarten.

Frau Heinrich berichtet, dass das Hörgeschädigtenzentrum (HGZ) ebenfalls geschlossen werden solle. Diese Planungen lägen allerdings nicht im Kompetenzbereich der Stadt Bielefeld.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Röder und Vorsitzender Herr Baum.

Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, den TOP „Hörgeschädigte“ in der nächsten Sitzung erneut zum Thema zu machen und sagt zu, dass er alle Möglichkeiten ausschöpfen werde, um die Weiterführung der Hörgeschädigtenberatung, unter Berücksichtigung der Interessen der

Hörgeschädigten, zu sichern.

Zu Punkt 14 **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Frau Elders berichtet über den Arbeitskreis Inklusion, der von der FDP gegründet worden sei. Sie regt zur Mitarbeit in dem Arbeitskreis an. Die kommenden Termine könnten über den Email-Verteiler an alle Beiratsmitglieder, die eine Mailadresse haben, bekannt gegeben werden.

Zu Punkt 15 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 16 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.